

Bergwerkseigentum Thurow, Tonrohstoffe

Mecklenburg-Vorpommern, Ludwigslust-Parchim

OBJEKTDATEN

Objekt-Nr.:	VV76-2450-005019
Bundesland:	Mecklenburg-Vorpommern
Kreis:	Ludwigslust-Parchim
Gemeinde:	Brüel, Stadt, ...
Gemarkung:	Thurow, ...
Flurstück(e):	keine
Objektart:	Bodenschätze-Interessenbekundung
Größe:	2.076.928 m ²
Orientierungswert:	Die BVVG ruft zur Bekundung von Kaufinteresse unter Angabe von Preisvorstellungen auf.

OBJEKTBESCHREIBUNG KURZ

Für das Bergwerkseigentum Thurow, Bodenschatz tonige Gesteine zur Herstellung kleinformatiger Wandbauelemente, möchte die BVVG potentielle Käufer ermitteln und ruft hiermit zur Abgabe von Interessenbekundungen auf.

Das Bergwerksfeld zählt zur Lagerstätte Blankenberg, einer in mehreren Teilbecken der Wariner Senke lagernden pleistozänen Tonlagerstätte. Die Aufsuchungsergebnisse aus den 1960/70er Jahren lassen auf Tonvorräte von mehr als 70 Mio. Tonnen schließen. Das Bergwerksfeld ist unverritz.

ANSPRECHPARTNER

BVVG - Bereich Verkauf/Verpachtung
Frau Dr. Sabine Dietrich
Tel.: 030 4432-2045

LAGEBESCHREIBUNG

Das Bergwerksfeld Thurow befindet sich nordöstlich der Landeshauptstadt Schwerin, unmittelbar nördlich der Ortslage Thurow westlich von Brüel. Es liegt östlich bzw. südlich der Bundesautobahnen A 14 und A 20.

Verkehrstechnisch ist es über das örtliche Straßen- und Wegenetz gut an die Bundesstraßen B 192 und B 104 und die Bundesautobahnen angebunden.

OBJEKTDESCHEIBUNG

Für das Bergwerkseigentum Thurow, Bodenschatz tonige Gesteine zur Herstellung kleinformatiger Wandbauelemente, möchte die BVVG potentielle Käufer ermitteln und ruft hiermit zur Abgabe von Interessenbekundungen auf.

Das Bergwerksfeld zählt zur Lagerstätte Blankenberg, einer in mehreren Teilbecken der Wariner Senke lagernden pleistozänen Tonlagerstätte. Die Aufsuchungsergebnisse aus den 1960/70er Jahren lassen auf Tonvorräte von mehr als 70 Mio. Tonnen schließen. Das Bergwerksfeld ist unverritz.

OBJEKT

Bergwerkseigentum

Thurow (Nr. 195/90/609)

Verliehen für den Bodenschatz

9.22, tonige Gesteine zur Herstellung kleinformatiger Wandbauelemente

Größe des Bergwerksfeldes

2.076.928 m²

Rechtliche Einordnung

aufrechterhaltenes altes Bergwerkseigentum gemäß § 151 BBergG

Oberflächennutzung

Die Geländeoberfläche des Bergwerksfeldes Thurow wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Daneben ist es teilweise bebaut, mit Gehölzen bestanden und untergeordnet Straßen- und Wegefläche. Es wird von einem Fließgewässer gequert.

Bergwerkseigentum der BVVG

Die BVVG macht das Bergwerkseigentum Thurow hiermit zur Abgabe von Interessenbekundungen für den Kauf bekannt. Für einen Kauf gemeinsam mit dem Bergwerkseigentum Thurow stehen im Raum Warin - Brüel das Bergwerkseigentum Wipersdorf und das Bergwerkseigentum Blankenberg zur Verfügung, ebenfalls Bodenschatz „tonige Gesteine zur Herstellung kleinformatiger Wandbauelemente“, vgl. gesonderte Prospekte.

Flächen der BVVG

Über dem Bergwerksfeld Thurow und angrenzend besitzt die BVVG einige wenige Flurstücke.

LAGERSTÄTTE

Quellen:

[1] Krille, G. (1954): *Ergebnisbericht Tonerkundung Blankenberg und Warin.* - Archiv VEB Geologische Erkundung Nord – zitiert,

[2] Lawrenz, B., Schulz (1963): *Ergebnisbericht zu den Tonsucharbeiten im Objekt Blankenberg, Krs. Sternberg im Jahre 1963 mit 8 Anlagen und Vorratsberechnung.* -

VEB Geologische Erkundung Nord – Fachgebiet Steine und Erden, Schwerin,
23.12.1963, 72 Blatt,

[3] Sültmann (1964): Bericht über die Ergebnisse von Bohrungen auf Ziegelton im
Objekt Blankenberg, Kreis Sternberg in den Jahren 1950 und 1954 mit 2 Tabellen und 7
Anlagen.- Rat des Bezirkes Schwerin, Bezirksstelle für Geologie, 09.06.1964, 69 Blatt
nebst Ergänzung zum Bericht über die Ergebnisse von Bohrungen auf Ziegelton im
Objekt Blankenberg, Kreis Sternberg in den Jahren 1950, 1954 und 1965 mit 2 Tabellen
und 4 Anlagen.- Bezirksstelle für Geologie beim Rat des Bezirkes Schwerin,
08.05.1965, 33 Blatt; zzgl. Beschlußprotokollen der Zentralen Vorratskommission für

mineralische Rohstoffe und Überprüfungsberichten aus den Jahren 1964 und 1965,
[4] Liedtke, H. (1977): Ergänzungsdokumentation Ton Blankenberg 1977.- Rat des
Bezirkes Schwerin, Abteilung Geologie, Schwerin, 03.08.1977, 311 Blatt inkl. Anlagen
(Geologische Übersichtskarte, ausführlicher Rohstofftechnologischer Bericht,
Höhenschichtenkarte, Bohrriß, Isopachen-, Isolinien- und Qualitätskarten
(Korngrößenzusammensetzung), Tageriß der Tonlagerstätte Blankenberg 1977 des
VEB Ziegelwerke Plau, Ergebnisse großtechnischer Brennversuche in Kurztunnelöfen,
Ausgewählte Schichtenverzeichnisse, Schichtenschnitte, Hydrogeologische
Verhältnisse, Standsicherheitseinschätzung, Prüfberichte),

[5] diverser Schriftwechsel bzgl. der rohstoffseitigen Absicherung geplanter
Rekonstruktionsmaßnahmen im Ziegelwerk Plau aus den Jahren 1963 bis 1977,

[6] Beschlußprotokoll Nr. StE 371/1746V über die staatliche Bestätigung der
Konditionen und der Vorratsberechnung Ton Blankenberg vom 03.08.1977 der Abt.
Geologie beim Rat des Bezirkes Schwerin.- Ministerium für Geologie, Stellvertreter des
Ministers und Vorsitzender der Staatlichen Vorratskommission, Berlin, 16.12.1977, 2
Blatt und Auszug aus der Sitzungsniederschrift vom 16.12.1977 als Anlage zum
Protokoll StE 371/1746V sowie Frohse (1977): Überprüfungsbericht zur
Ergänzungsdokumentation Ton Blankenberg 1977.- Ministerium für Geologie, Abt.
Lagerstättenvorräte, Berlin, 05.12.1977, 7 Blatt,

[7] Verkaufsprospekt Bergwerkseigentume „Blankenberg“, „Thurow“ und „Wipersdorf“
der Bundesanstalt für Vereinigungsbedingte Sonderaufgaben, 1996, 13 Seiten zzgl. 11
Anlagen (Karten),

[8] Karte der oberflächennahen Rohstoffe 1:200 000, Erl. Bl. CC 2334 Rostock, 87 S., 1
Kt, Hannover 1998.

Geologische Verhältnisse

Unter der Bezeichnung Lagerstätte Blankenberg werden mehrere in Teilbecken der
Wariner Senke lagernde pleistozäne Tonlagerstätten zusammengefasst. Für die
Teillagerstätten ist das Bergwerkseigentum Wipersdorf, Blankenberg und Thurow
verliehen worden. Die Wariner Senke wird im Osten und Westen durch
Geschiebemergelhochlagen begrenzt. Glazigene Störungen der Lagerstätte werden
nicht beschrieben.

Für die Tonlagerstätte Thurow wird folgendes Normalprofil beschrieben:

Hangendes/Abraum

1,3 m (1,0 - 2,9 m) bestehend aus

- 0,5 m Boden, humos, durchwurzelt
- 0,4 - 2,0 m Sand, braun, feinkörnig

Nutzbares

17,4 m (5,5 - 31,5 m)

pleistozäner Ton, Bänder-, Beckenton

Liegendes

8,0 m bis 35,0 m

Sand, Geschiebemergel verzahnt

Die Geländeoberfläche der Tonlagerstätte Thurow liegt im Höhenbereich von + 15 bis + 35 m NHN.

Das Gebiet entwässert an seiner Oberfläche über den Mühlenbach in die Warnow.

Ein durchgehender Grundwasserleiter an der Lagerstättenbasis wird nicht beschrieben. Die generelle Grundwasserfließrichtung folgt dem natürlichen Gefälle von West nach Ost. Der Sandhorizont im Liegenden der Lagerstätte führt gespanntes Grundwasser.

Untersuchungsstand

Die Tonlagerstätte Thurow ist als Teil der Lagerstätte Blankenberg in den Jahren von 1950 bis 1963 mit 10 bis maximal 32,5 m tiefen Bohrungen sowie 1967 mit 56 Bohrungen und insgesamt 1.260 lfd. Bohrmeter als Ziegelrohstoff erkundet worden. Die lagerstätten- und hydrogeologischen Verhältnisse gelten generell als geklärt. Für die Abbauführung werden Empfehlungen dargestellt, vgl. [7].

Den Unterlagen zufolge ist das durchnässte Tonmaterial nicht standsicher und wasserführende Sande und Schlufflinsen bedingen Rutschungsgefährdungen. Zur Vermeidung von Rutschungen sollen bei durchgehend guter Entwässerung des Abbauplanums entsprechende Böschungswinkel (30° im Winter und 41° im Sommer) vorgesehen werden. Für die Sicherheitsscheibe zum gespannten Grundwasser wird eine erforderliche Tonmächtigkeit von 2 Metern beschrieben.

Petrographische und qualitative Kennzeichnung

Die weichselzeitlichen Beckentone im Gebiet Blankenberg-Sternberg-Gustävel werden als steife bis plastische gebänderte Tonmergel und kalkhaltige Bänderschlufluffe und -tone mit Kalkkonkretionen bis Grobkiesgröße beschrieben. Der Kalkgehalt in der Tonlagerstätte Thurow kann bis zu 20 % betragen. Sandige Bereiche sind oft anzutreffen.

Hinsichtlich der Korngrößen liegt nach [7] folgende Verteilung vor (untersucht an 10 Mischproben):

- > 20 µm zwischen 4,6 % und 19,4 %,
- 63 - 2 µm zwischen 38,1 % und 62,1 %,
- < 2 µm zwischen 6,7 % und 50,2 %.

Stofflich setzen sich die Tonrohstoffe am Standort Thurow nach [7] wie folgt zusammen:

- 18 % Quarz,
- 6 % Kaolinit/Chlorit,
- 38 % Dreischichtsilikat (16 - 19 % Illit, 17 - 24 % Muskovit-Montmorillonit),
- 22,1 % (19,8 - 24,5 %) Kalzit,
- 2 - 4 % Fe₂O₃ und
- 0,06 % (0,03 - 0,08 %) SO₃.

Die Tonrohstoffe brennen gelblich-rot.

Nach [7] wurden ausgewählte keramtechnische Eigenschaften ermittelt:

- Glühverlust: 14 %,
- Anmachwasserbedarf: 19,4 - 23,7 %,
- Ausblühneigung: keine (950 - 1.000°C),
- Trockenschwindung: 7,5 - 9,6 %,

bei Temperaturen von 900 / 1.000 / 1.100 °C:
Brennschwindung: - 0,7 / - 0,9 / - 3,1 %,
Gesamtschwindung: 8,0 / 7,0 / 10,0 % und
Wasseraufnahme: 19,5 / 23,0 / 19,0 %.

Verwendungsmöglichkeiten

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis Anfang der 1990er Jahre wurden aus den Tonrohstoffen der Lagerstätte Blankenberg (Bereich des heutigen Bergwerksfeldes Blankenberg) Drainagerohre, Blumentöpfe, Mauerziegel und Hochlochziegel produziert. Darüber hinaus ist beschrieben, dass die Tone in gemaukter Form als Abdeckung für Hausmülldeponien infrage kommen können.

Abbausituation

Das Bergwerksfeld Thurow ist unverritz.

Unter durchschnittlich 1,3 m Abraum stehen im Mittel 17 m mächtige Nutzsichten an. Der Abbau erfordert sorgfältige Wasserhaltung. Rutschungsgefährdungen sind zu berücksichtigen, vgl. [4] und [7].

Da die seinerzeitigen Überprüfer der Ergebnisberichte aus den 1960er und 1970er Jahren verschiedene Unrichtigkeiten bei der Auswertung der Altunterlagen festgestellt hatten, die außer Acht gelassen worden waren, vgl. [6], wurde der damalige Lagerstättennutzer von der Staatlichen Vorratskommission und den Überprüfern auf die kritische ingenieurgeologische Situation hingewiesen und beauftragt, eine optimale Abbauvariante zum verlustarmen Abbau zu erarbeiten. Der damalige Bericht und die Überprüfung beziehen sich auf das gesamte Lagerstätten-/Höflichkeitsgebiet Blankenberg.

Im Prospekt [7] sind Vorschläge zur Wasserhaltung und zum Grubenaufschluss dargestellt.

Potentiellen Erwerbern wird empfohlen, die vorliegenden Unterlagen eingehend zu prüfen und entsprechende Überlegungen für einen optimalen verlustarmen Abbau in den Bergwerksfeldern Wipersdorf, Thurow und Blankenberg anzustellen.

Vorratssituation

Basierend auf den Vorschlägen zur Wasserhaltung und zum Grubenaufschluss wird im Prospekt [7] für den Lagerstättenteil Thurow eine Vorratsmenge von 71,2 Mio. Tonnen an pleistozänen Beckentonon angegeben.

Anhand der Ergebnisse von 19 Erkundungsbohrungen wurden in der Vorratsberechnung 1967 auf einer Fläche von 182 ha drei Vorratsböcke abgegrenzt:

Block I

21,6 m mächtiger Ton, Vorräte 56,9 Mio. t (A : N = 1 : 15,4)

Block II

12,5 m mächtiger Ton, Vorräte 9,0 Mio. t (A : N = 1 : 9,6)

Block III

18,1 m mächtiger Ton, Vorräte 5,3 Mio. t (A : N = 1 : 7,5)

Berücksichtigt sind hierbei ein 200 m Sicherheitsstreifen zwischen Block 1 und Block 2 entlang des vom Keezer See kommenden Baches, 30 m Sicherheitsstreifen zur Ortslage Thurow und 25 m Sicherheitsstreifen zu befestigten Wegen.

Industrielle Bedeutung

Die weichselzeitlichen Beckentone im Gebiet Blankenberg-Sternberg-Gustävel werden gegenwärtig nicht genutzt.

Sofern die Marktnachfrage für Tonrohstoffe beispielsweise durch Produktionsstätten für Ziegeleiprodukte oder Versatzmassen wieder belebt wird oder/und neue Überlegungen und Untersuchungen für weitere Einsatzzwecke zu positiven Ergebnissen führen, können die Rohstoffe an diesem transportgünstig liegenden Standort wieder regionale bis überregionale Bedeutung erlangen.

ÖFFENTLICHE PLANUNG

Landesplanerische Einordnung

In der Karte der raumordnungsplanerischen Festlegungen des Landesentwicklungsplans M-V 2016 sind für den Betrachtungsraum Vorbehaltsgebiete für Landwirtschaft und für Tourismus eingetragen, sowie die südlich der Ortslage Thurow verlaufende Bundesstraße B 104 als Teil des überregionalen Straßennetzes. Die Sicherung oberflächennaher Rohstoffe ist als Aufgabe für die Regionalplanung festgelegt. Zu sichern sind Rohstofflagerstätten als Vorranggebiete Rohstoffsicherung und Rohstoffvorkommen als Vorbehaltsgebiete Rohstoffsicherung.

Quelle:

Landesentwicklungsplan (LEP) M-V 2016, beschlossen am 27.05.2016 und am 09.06.2016 in Kraft getreten

Regionalplanerische Einordnung

Im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg ist das Bergwerksfeld Thurow vollumfänglich als Vorbehaltsgebiet für die Rohstoffsicherung Tone eingetragen, lfd. Nr. 84. Die aktuellen landesplanerischen Festlegungen zur Sicherung der oberflächennahen Rohstofflagerstätten sind in den Regionalplänen noch umzusetzen. Die Lagerstätte Thurow, Ton, ist gemäß Karte der oberflächennahen Rohstoffe von Mecklenburg-Vorpommern (KOR 50) jeweils mit der zweithöchsten Sicherungs- und Bauwürdigkeitsklasse eingestuft.

Von den lfd. Teilfortschreibungen des Regionalen Entwicklungsplans Westmecklenburg für die Kapitel Siedlungsstruktur, Stadt- und Dorfentwicklung sowie Energie nebst dem dazugehörigen Umweltbericht ist das Bergwerkseigentum Thurow nach den derzeit vorliegenden Informationen nicht betroffen.

Quellen:

Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg als Landesverordnung festgesetzt und veröffentlicht im Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 3 vom 13.01.2012, am 14.01.2012, in Kraft getreten nebst Teilfortschreibung (Wind) 3. Entwurf vom 18.06.2018, im Rahmen der Auslegung des 3. Entwurfes eingegangene Stellungnahmen derzeit in Abwägung und Erarbeitung des 4. Entwurfes - Abfrage zuletzt 04.05.2022, BVVG-GIS, Internetportal GAIA-M-V

Kommunale Planung

Die Gemeinden Stadt Brüel, Kloster Tempzin u.a. werden durch das Amt Sternberger Seenlandschaft verwaltet. Für die Stadt Brüel existiert der Entwurf eines Flächennutzungsplanes mit Stand vom 08.10.2021. Der Entwurf ist im Internet nicht veröffentlicht.

Quellen:

Internetseiten des Bau- und Planungsportals M-V - Abfrage zuletzt am 04.05.2022 und des Amtes Sternberger Seenlandschaft - Abfrage zuletzt am 05.05.2022

SCHUTZGEBIETE / BELASTUNGEN

Trinkwasserschutz

Das Bergwerksfeld Thurow ist von Wasserschutzgebieten nicht betroffen.

Quellen:

BVVG-GIS mit Layer „Wasserschutzgebiete M-V Stand 12.07.2021“, „Regionale Raumentwicklungsprogramme MVP“, Internetseite des Landesamts für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Abfrage zuletzt am 05.05.2022

Naturschutz

Das Bergwerksfeld Thurow liegt innerhalb des ausgewiesenen Naturparks „Sternberger Seenland“.

Im Bereich des Bergwerksfeldes sind gemäß NatG M-V geschützte Biotope und Gehölze vorhanden (Großes Torfmoor, 4 Sölle, verschiedene Baumalleen und Großsträucher), zu denen jeweils Pufferzonen von 100 m einzuhalten sind, vgl. Karte zur Stellungnahme der Umweltministeriums M-V aus dem Jahr 1993.

Quellen:

BVVG-GIS: Layer BfN-Schutzgebiete 2021, zitierte Stellungnahme des Umweltministeriums MV vom 25.03.1993, Internetseite des Landesamts für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Abfrage zuletzt am 05.05.2022

Bodendenkmale

Es liegen keine Hinweise auf etwaige Betroffenheit vor.

Quellen:

BVVG-GIS: Topografische Karten

Altlastenverdacht

Hinweise auf etwaige Altlasten liegen nicht vor.

Quellen:

Internetseite des Landesamts für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Abfrage zuletzt am 05.05.2022, Quelle [7] vgl. Rubrik LAGERSTÄTTE

INFRASTRUKTUR / ERSCHLIEßUNG

Verkehrswege

Das Bergwerksfeld Thurow ist in Verbindung mit dem örtlichen Straßen- und Wegenetz transportgünstig an die Bundesstraße B 104 angebunden. Die Entfernungen zu den Bundesautobahnen A 14, Anschlussstellen Schwerin-Nord und Jesendorf, und A 20, Anschlussstelle Zurow, betragen jeweils etwa 15 bis 25 Kilometer.

Das Bergwerksfeld liegt etwa 10 Kilometer entfernt von der Bahnstrecke Schwerin-Rostock.

Der nächstgelegene Seehafen befindet sich in der Hansestadt Wismar.

Versorgungsleitungen/-trassen

Über das Bergwerksfeld verlaufen mehrere Elektrofreileitungen. Durch das Gebiet zwischen den Bergwerksfeldern Thurow und Blankenberg führt eine Ferngasleitung. Der dort südlich der Ortslage Tempzin angesiedelte Landwirtschaftsbetrieb betreibt gemäß Luftbild eine Biogasanlage.

Quellen:

BVVG-GIS: Topografische Karten, Luftbilder, Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg als Landesverordnung festgesetzt und veröffentlicht im Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 3 vom 13.01.2012, am 14.01.2012 in Kraft getreten

Industriell-gewerbliche Standorte

Die nächstgelegenen industriell-gewerblichen Standorte befinden sich in Warin und Brüel sowie in der Landeshauptstadt Schwerin und der Hansestadt Wismar. Etwaige Möglichkeiten den Altziegeleilandort Blankenberg neu zu beleben wurden nicht geprüft.

BESONDERHEITEN

Dauerhafte Beschränkungen

Die den geltenden Standards entsprechenden Abstände zu schützenswerten Objekten, Ortslagen und öffentlichen Straßen sind einzuhalten.

Erweiterungsmöglichkeiten

Die rohstoffgeologisch bekannte Beckentonlagerstätte Thurow liegt innerhalb des Ton-Höffigkeitsgebietes Blankenberg in dem sich ebenfalls die Ton-Lagerstätten der Bergwerksfelder Wipersdorf und Blankenberg befinden. Gegenwärtig verfügt die BVVG über ein insgesamt 2,4227 ha großes Flurstückslos über dem Bergwerksfeld und angrenzend. In den Flächen ist der Bodenschatz Ton auch außerhalb des Bergwerksfeldes weiter verbreitet und unterfällt dort dem Grundeigentum. Die Flächen sind zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet. Nach den aktuell geltenden Privatisierungsvorgaben wird die BVVG die im Zusammenhang mit dem Verkauf des Bergwerkseigentums für diese Flurstücke eingegangenen separaten Kaufanträge prüfen.

DOKUMENTATION

Erkundungsberichte, Gutachten, Prospekte

Die unter der Rubrik LAGERSTÄTTE genannten Quellen sind, soweit sie nicht ohnehin öffentlich sind, bei der BVVG nach Terminvereinbarung einsehbar.

Haftungsausschluss

Die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH stellt die Inhalte dieses Produktblattes mit Sorgfalt zusammen. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Die Angaben dienen nur der unverbindlichen allgemeinen Information und ersetzen nicht die individuelle Befassung mit dem Objekt.

Stand der Informationen: 05/2022

ZUR BEACHTUNG

- Bei dem Bergwerkseigentum Thurow handelt es sich um eine Bergbauberechtigung im Sinne des Bundesberggesetzes (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl I S. 1310), in seiner aktuellen Fassung in Verbindung mit den

Überleitungsvorschriften des Einigungsvertragsgesetzes vom 23. 09.1990 (BGBl II S. 885), dem Gesetz zur Vereinheitlichung der Rechtsverhältnisse bei Bodenschätzen vom 15.04.1996 (BGBl I S. 602) und der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben vom 13.07.1990 (BGBl I S. 1420) in seiner aktuellen Fassung.

- Das BBergG unterscheidet die bergbauliche Berechtigung und ihre Ausübung. Die Bergbauberechtigung vermittelt nur eine Rechtsposition, der Unternehmer erhält das Recht, Bodenschätze aufzusuchen und zu gewinnen. Er darf jedoch von dieser Berechtigung nicht ohne weiteres Gebrauch machen, zur Ausübung der Berechtigung, also zum tatsächlichen Abbau von Bodenschätzen kommt es erst, wenn der entsprechende Betriebsplan aufgestellt und von der zuständigen Bergbehörde zugelassen worden ist.
- Es gelten die Regelungen für Bergwerkseigentum nach § 151 BBergG.
- Die Grundstücke über dem Bergwerksfeld Thurow gehören nicht zum Bergwerksfeld.

Die Besichtigung des Bergwerksfeldes kann von öffentlichen Straßen und Wegen aus erfolgen. Wir weisen darauf hin, dass das ungenehmigte Befahren der das Bergwerksfeld überdeckenden Grundstücke nicht gestattet ist.

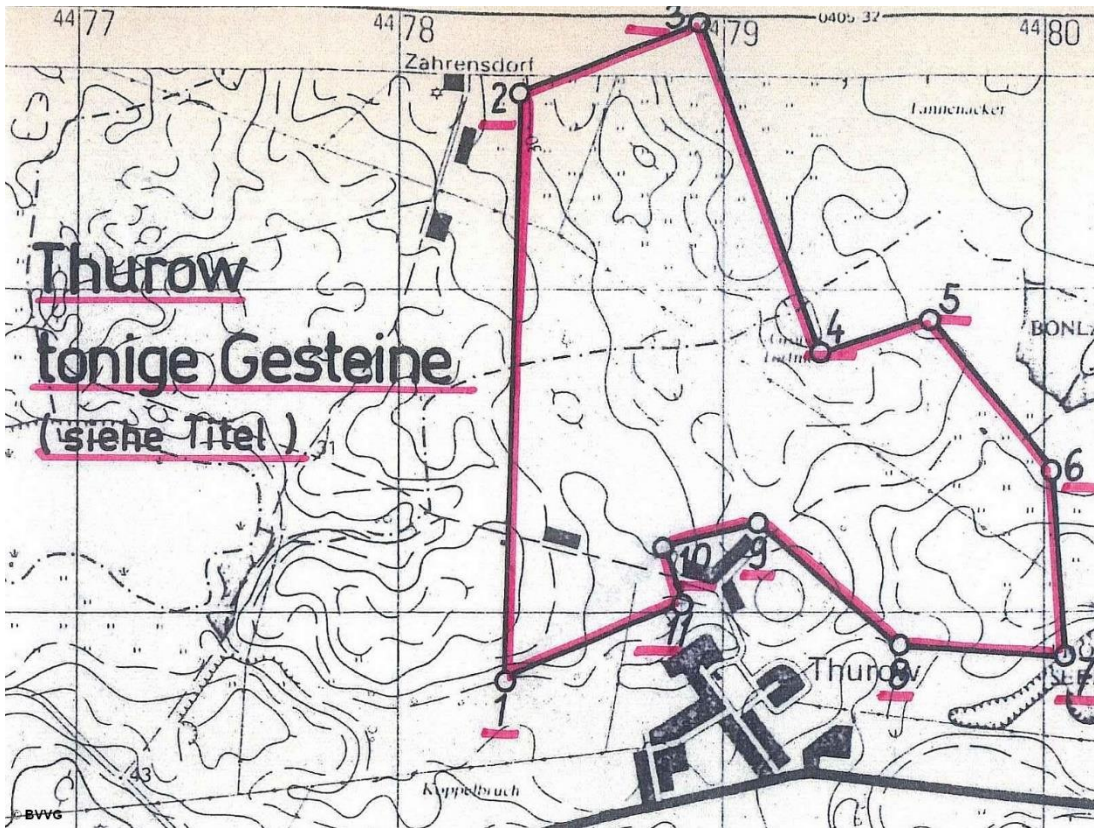
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR INTERESSENBEKUNDUNG

Die BVVG veröffentlicht auf ihrer Webseite in Abständen Informationen zum ihr verfügbaren Bergwerkseigentum.

Die Informationen dienen einem ersten Überblick zum jeweiligen Bergwerkseigentum. Interessenten können Ihr Erwerbsinteresse unter Angaben des betreffenden Bergwerkseigentums - vorzugsweise schriftlich - gegenüber der BVVG-Zentrale bekunden.

Die Vermarktung/Veräußerung des Bergwerkseigentums erfolgt grundsätzlich über öffentliche Ausschreibungen, um einem breiten Bewerberkreis die Möglichkeit zur Gebotsabgabe zu geben. Die Reihenfolge für die Ausschreibung des Bergwerkseigentums legt die BVVG intern fest; vorliegende Interessenbekundungen werden hierbei nach Möglichkeit berücksichtigt. In jedem Fall werden diejenigen Interessenten, deren Erwerbsinteresse zum Ausschreibungsbeginn bei der BVVG aktenkundig ist, über die Ausschreibung schriftlich informiert.

Nach vorheriger Terminabsprache mit dem o. g. Ansprechpartner kann in den Räumen der BVVG-Zentrale in ggf. vorhandene detaillierte Unterlagen zu dem jeweiligen Bergwerkseigentum Einsicht genommen werden.



Ausschnitt aus dem Lageriss



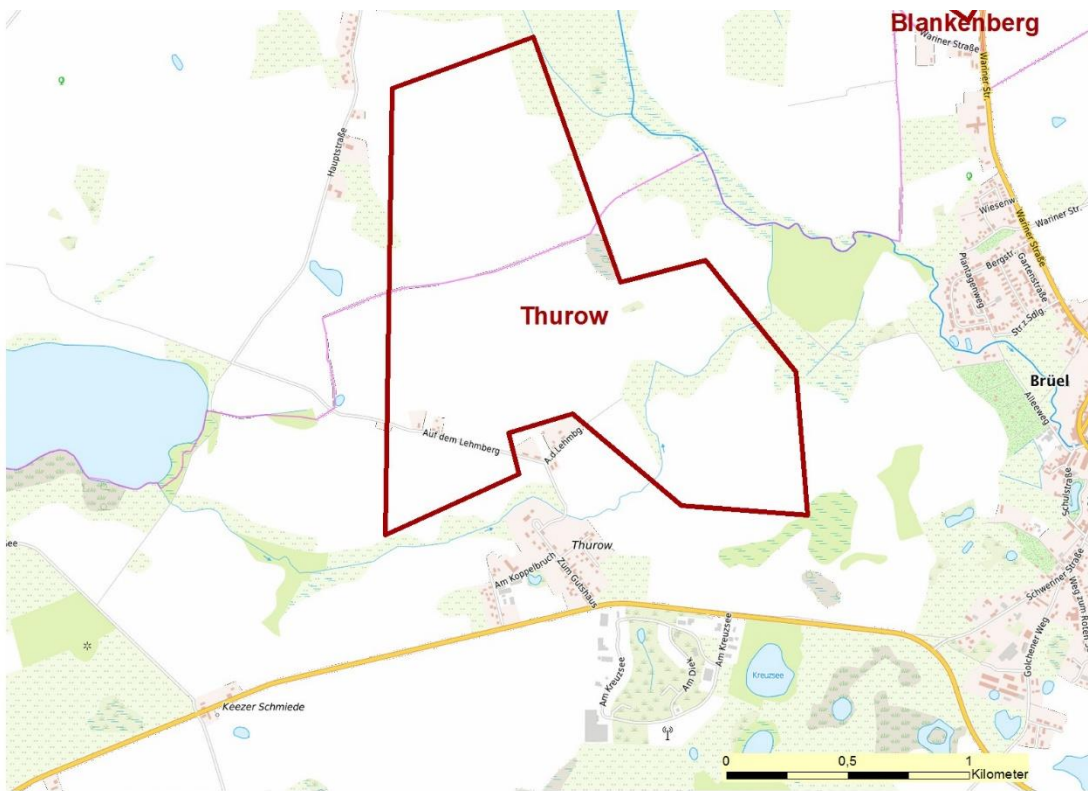
Geobasisdaten © GeoBasis-DE / BKG (2022). Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf. © Digitale Berechtigungsdaten der Bergbehörden (BB, MV, SN, ST, TH). © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert), www.bkg.bund.de

Luftbild mit Projektion des Bergwerksfeldes Thurow



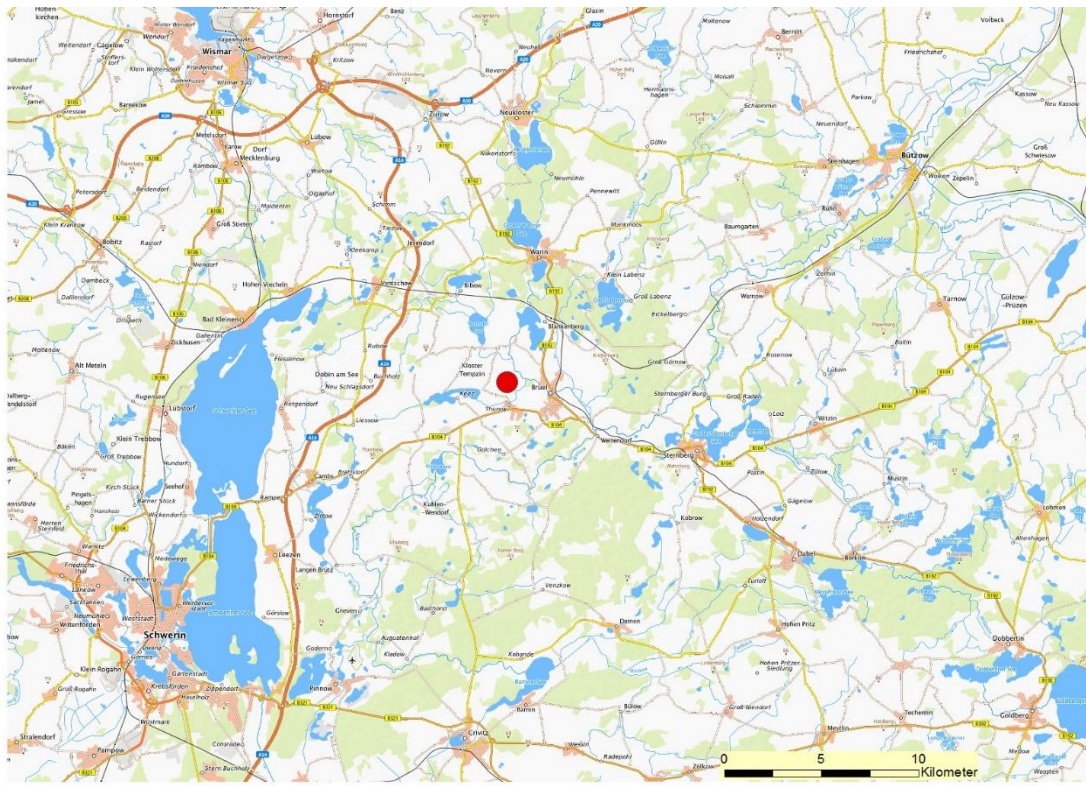
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG (2022), Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf. © Digitale Berechtigungsdaten der Bergbehörden (BB, MV, SN, ST, TH). © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert), www.bkg.bund.de

Luftbild mit Projektion der Bergwerksfelder am Standort Blankenberg



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2022), Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf, Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG (2022), Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf. © Digitale Berechtigungsdaten der Bergbehörden (BB, MV, SN, ST, TH). © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert), www.bkg.bund.de

Topografische Karte mit Projektion des Bergwerksfeldes Thurow



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2022), Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf, Geobasisdaten: © Geobasis-DE / BKG (2022), Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf © Geobasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert), www.bkg.bund.de

Regionale Lageübersicht